

Kirche in 1Live | 30.01.2020 floatend Uhr | Jan Hanser

Angst im Nacken

"Hier sitzt eine Spinne!" Mein Kumpel Ben schreit mir ins Ohr. Ben sitzt hinter mir im Auto. Ich am Steuer. Wir stehen an der Ampel. Sie ist rot. Ich bleibe ganz cool. "Ben, bleib locker! Gib der Spinne einen Namen. Dann verliert sie ihren Schrecken." Meine Gedanken verselbständigen sich. "Was bin ich für ein genialer Freund! Was für ein Ratschlag fürs Leben! So etwas haue ich an der Ampel raus! Ich hätte Psychologe werden sollen." Ich klopfe mir auf die Schulter. Hinter mir bleibt es still. Dann: "Ich kann der Spinne keinen Namen geben. Du musst das tun!

Sie sitzt in deinem Nacken!"

Instinktiv schüttel ich mich. Mein ganzer Körper zuckt. In meinem Ohr Bens Lachanfall, in meinem Nacken ein achtbeiniges Monster. Kopfkino! Die Ampel ist immer noch rot. Ich komme hier nicht heil raus. Was für eine Situation! Die Angst sitzt mir im Nacken. Ich kenne das gut! Ich habe oft Angst. Oder hatte.

Die Angst vor dem Chef. Die Angst eine Beziehung könnte zerbrechen. Die Angst, die fiese Stimme in meinem Kopf könnte doch Recht damit haben, das ich ein Versager bin. Dann laufe ich gehetzt, die Angst im Nacken, durchs Leben. Aber zum Glück bin ich nicht allein. Mein Glaube an Gott, der unverrückbar an meiner Seite steht, lässt mich mutig sein. An seiner Hand stelle ich mich der Angst und gebe ihr einen Namen. Denn an Ängsten die wir aussprechen, können wir konstruktiv arbeiten. So können wir mutig unserem Chef entgegentreten. Ehrlich in unseren Beziehungen sein. Selbstbewusst Entscheidungen treffen ... und losleben.

Ich habe meine Spinne übrigens Hugo genannt.

Sprecher: Daniel Schneider

Redaktion: Daniel Schneider